

»»» Energiekosten im Mittelstand betragen vor dem Ukraine-Krieg durchschnittlich 5,8 % vom Umsatz

Nr. 228, 8. Dezember 2022

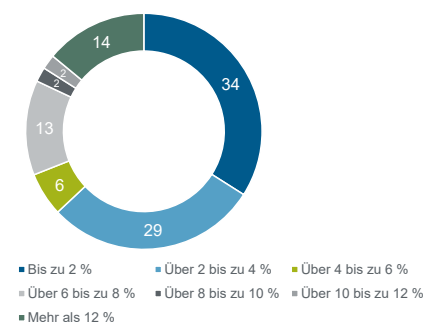
Autor: Dr. Michael Schwartz, Telefon 069 7431-8695, michael.schwartz@kfw.de

Energiekosten vor dem Ukraine-Krieg im Mittelstand überschaubar

Energiepreise sind derzeit der wohl größte Belastungsfaktor für viele Unternehmen in Deutschland. Dabei dürften Energiekosten auf dem aktuell hohen Niveau noch für einen längeren Zeitraum wahrscheinlich sein. Noch im September sah sich die Mehrheit der Mittelständler allerdings in der Lage, die hohen Energiekosten auch langfristig schultern zu können. Ausschlaggebend für diese Einschätzung ist, neben weiteren Faktoren, die bisher eher geringe Energiekostenbelastung im Mittelstand: Vor Beginn des Ukraine-Kriegs im Jahr 2021 betrug der **Anteil der Energiekosten am Umsatz** durchschnittlich 5,8 % (jüngere Daten liegen nicht vor), wie eine Sonderauswertung des KfW-Mittelstandspanels zeigt.

Grafik 1: Anteil der Energiekosten am Umsatz im Mittelstand

Anteile in Prozent; Jahr 2021.



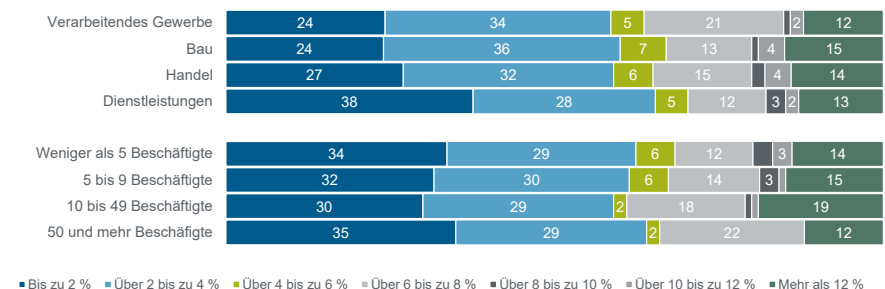
Quelle: KfW-Mittelstandspanel 2022.

Energiekostenanteil bei jedem dritten Unternehmen niedrig, bei jedem siebten recht hoch

Bei 34 % der mittelständischen Unternehmen in Deutschland machten Energiekosten dabei maximal 2 % am Umsatz des Jahres 2021 aus (Grafik 1). Das entspricht einer Gesamtzahl von

Grafik 2: Detailblick auf die Energiekosten nach Segmenten im Mittelstand

Anteil der Energiekosten am Umsatz des Jahres 2021 in Prozent



Quelle: KfW-Mittelstandspanel 2022.

rund 1.290.000 Unternehmen. Bei weiteren 29 % der Unternehmen (bzw. 1.100.000 Unternehmen) liegen die Energiekosten zwischen 2 und 4 % des Umsatzes. Mehr als 10 %, und damit einen vergleichsweise hohen Energiekostenanteil am Umsatz, weisen 16 % der Unternehmen hierzulande auf (rund 607.000) – davon hat der Löwenanteil von 14 % Energiekostenanteile am Umsatz von über 12 %.

Ausgangslage auch bei absoluten Energiekosten moderat

Für den Gesamteindruck reicht der alleinige Blick auf die relative Belastung nicht. Die absolute Höhe der Energiekosten spielt ebenso eine wichtige Rolle (Grafik 3). Im Jahr 2021 lag der Median der Energiekosten – bei Berücksichtigung aller mittelständischen Unternehmen – bei 9.000 EUR. Mit anderen Worten: Die Hälfte aller Unternehmen hatte maximal diese Energiekostenbelastung, die andere Hälfte lag darüber. Damit waren Energiekosten in der Ausgangslage vor der Energiekrise in der Breite der Unternehmenslandschaft immer noch als moderat einzustufen.

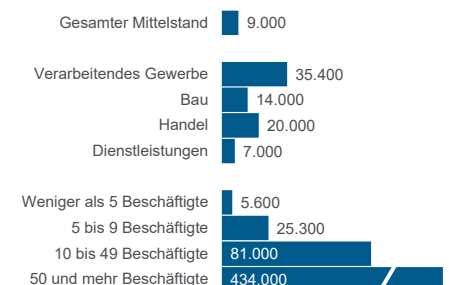
Starke Streuung der Kosten zwischen den Segmenten

Die Energiekostenbelastung unter-

scheidet sich allerdings zwischen verschiedenen Unternehmenstypen – sowohl in relativer (Grafik 2) als auch absoluter Hinsicht (Grafik 3). Dabei ist das Verarbeitende Gewerbe besonders von hohen Energiekosten belastet. Der Median liegt bei ca. 35.000 EUR und damit beim Fünffachen eines durchschnittlichen Dienstleistungsunternehmens (ca. 7.000 EUR). Es handelt sich dabei zwar um relativ wenige Unternehmen. Das wirtschaftliche Gewicht gerade dieser oftmals energieintensiven Unternehmen mit Blick auf Beschäftigung, Umsätze oder Investitionen ist aber beträchtlich.

Grafik 3: Absolute Energiekosten

Median je Segment in EUR; Jahr 2021.



Quelle: KfW-Mittelstandspanel 2022.

¹ KfW-Mittelstandspanel 2022.